

“

Heinrich Böll

Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe 1 und 2

Musik

(Stand: 1. Juni 2023)

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
	2.1 Unterrichtsvorhaben	6
	2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
	2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	9
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	37
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	39
	2.4 Lehr- und Lernmittel	40
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	41
4	Qualitätssicherung und Evaluation	41

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Heinrich-Böll-Gymnasiums Troisdorf und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schüler*innen für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schüler*innen erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht wie folgt:

Klasse 5	durchgehend zweistündig
Klasse 6	1. Halbjahr zweistündig, 2. Halbjahr einstündig
Klasse 7 und 8	zweistündig in einem Halbjahr (im anderen Halbjahr wird statt Musik das Fach Kunst unterrichtet)
Klasse 9	durchgehend zweistündig
Klasse 10	zweistündig in einem Halbjahr (im Wechsel mit Kunst)

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase ein bis zwei Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es in der Regel einen Grundkurs. Leistungskurse sind in den letzten Jahren nicht zustande gekommen.

Am Heinrich-Böll-Gymnasium proben zurzeit zwei Ensembles im Rahmen des AG-Angebotes: eine Schulband vorrangig für Schüler*innen der Oberstufe und ein Schulorchester mit Teilnehmenden aus allen Jahrgangsstufen sowie Eltern und Kolleg*innen. Ab dem Schuljahr 2024/2025 ist der Aufbau eines Schulchors geplant.

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus fünf Lehrer*innen, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Vorsitz der Fachkonferenz wird jedes Jahr gewählt und ist für die organisatorischen Belange des Faches sowie die Sammlungspflege zuständig.

Unterrichtsbedingungen

Zur Ausstattung des Fachbereichs zählen ein Unterrichtsraum mit Klavier, ein Keyboardraum, Musikinstrumente und Verstärker in ausreichender Zahl sowie zahlreiche Tonträger, Lehrbücher und Notenliteratur. In beiden Unterrichtsräumen stehen ein Laptop, ein Beamer und eine Dokumentenkamera zur Verfügung. Zudem gibt es die Möglichkeit, iPads in Klassenstärke auszuleihen und sie für Hör- und Gestaltungsaufgaben einzusetzen,

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- und Kassetten-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte. Neben den festinstallierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen weitere mobile Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Flügel, ein Klavier und zusätzlich zwei E-Pianos. In einem abschließbaren Raum befindet sich ein komplettes Bandinstrumentarium mit PA, Mikrofonen usw.

Konzerte

Einmal im Jahr – in der Regel im März - veranstaltet die Musikfachschaft ein großes Schulkonzert, den so genannten „Musikabend“. Die Schüler*innen erhalten dort die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten öffentlich zu präsentieren. Darüber hinaus begleitet die Fachschaft zahlreiche Schulveranstaltungen über das Jahr hinweg – von der Einschulung der neuen Fünftklässler bis zur Verabschiedung der Abiturient*innen – mit musikalischen Beiträgen.

In jedem werden Schuljahr klassenbezogen oder klassen- und jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert. Diese Projekte müssen durch rechtzeitige Abspra-

che mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert werden. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans Musik statt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleg*innen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben und die zugehörigen Inhaltsfelder genannt, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu den inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Die Planungen lassen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendar*innen sowie neuen Kolleg*innen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.




2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 1

	Inhaltsfeld Bedeutung	Inhaltsfeld Entwicklung	Inhaltsfeld Verwendung
Klasse 5	<p>UV 1: Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft</p> <p>UV 3: Musik nach einem außermusikalischen Programm- Deutung von Programmmusik durch Choreografien und musikalisch-gestalterische Deutung außermusikalischer Vorlagen</p>	UV 4: Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen	UV 2: Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen
Klasse 6	UV 2: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit	UV 2: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit	<p>UV 1: Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen</p> <p>UV 3: Musik im öffentlichen Raum – musikalische Beeinflussung in Film und Werbung</p>
	Inhaltsfeld Bedeutung	Inhaltsfeld Entwicklung	Inhaltsfeld Verwendung
Klasse 7	UV 1: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung		UV 2: Politische Botschaften im Pop und Rap - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen
Klasse 8	UV 1: Alles nur geklaut?!? – Cover und Bearbeitung in der Musik	UV 2: „Romantik und/oder romantisch?“ – von der umgangssprachlichen Verwendung zum Fachausdruck der Musikgeschichte	
Klasse 9	<p>UV 1: Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Musik</p> <p>UV 4: Kunst und Entwicklung als Prinzip – ein Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik</p>	UV 2: Back to the roots und das interkulturelle Erbe: Blues, Jazz, Hip Hop und Musik anderer Kulturen	UV 3: Musik – Macht – Politik
Klasse 10		UV 1: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien	UV 2: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik, Musikvideo, Werbung

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 2

	Inhaltsfeld Bedeutung	Inhaltsfeld Entwicklung	Inhaltsfeld Verwendung
EF	UV 1: Der Umgang mit dem Fremden: Musik anderer Kulturen – außereuropäische Musik UV 3: Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall	UV 2: Original und Bearbeitung: Altes in neuem Outfit	UV 4: Musik auf der Bühne – Oper und Musiktheater
	Inhaltsfeld Bedeutung	Inhaltsfeld Entwicklung	Inhaltsfeld Verwendung
Q1	UV 1: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: elektroakustische und elektronische Musik	UV 3: Spannungsverläufe als Ausdruck von Konflikt und Versöhnung - Polyphonie	UV 2: Manipuliert oder missbraucht? – Musik in gesellschaftlichen Zusammenhängen UV 4: Musik zwischen Kunst, Konsum und Kommerz
Q2	UV 1: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater. Der Mythos von Orpheus und Eurydike	UV 2: Programmmusik und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts	UV 1: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater. Der Mythos von Orpheus und Eurydike
	UV 3: Thema Projektarbeit (in Verbindung mit HBG-Veranstaltungen/Konzerten) Abiturvorbereitung		





2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Erprobungsstufe

UV 5.1. Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft		
Inhaltsfeld: Bedeutungen		
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen; Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern • Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier • Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...) • Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio • Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt • Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Tempo Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • Dynamik, Artikulation Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff Vortragsarten: legato, staccato • Formaspekte Formelemente: Strophe, Refrain • Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalysen • Analyse musikalischer Strukturen in Bezug auf die Parameter • Recherche von Hintergrundinformationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Katjuscha“, „Kalinka“ (beide Russl.), „Lauf mein Pferdchen“ (Island), „Island in the sun“ (Karibik), „Ayelevi“ (Afrika), „Hava nagila“ (Israel), „El cafertal“ (Kolumbien) u.v.a. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung • Rhythmusilben (Erweiterung) • Etc. <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX 1, Kap. 2: „Rund um die Stimme“; Kap. 20, „Fremd und vertraut“ • „Liedertreff“, internationaler Liedertreff, S. 232-301 • Schulliederbuch, „Weltweit“, 138-187
 <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, 		
 <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 		

UV 5.2 Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen

Inhaltsfeld: Verwendungen




Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, <p>  Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte <p>  Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken • Instrumentenkunde • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen am PC/Tablet, <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonik: Konsonanz, Dissonanz • Klangfarbe, Sound, Ton, Klang, Geräusch <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalysen • Gestaltungsaufgaben • Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der Mitschüler*innen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • akustische Grundlagen (z.B. durch Klangexperimente mit Stimme oder Instrumenten) • Hörspielkrimi • Lieder zum Thema (Shalala, Lied von den Ohren etc.) • Etc. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung • Etc. <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1: „Unerhört“ • MusiX: „Begegnungen mit Musik“ • Musicassette 5/6, 6-14

UV 5.3 Musik nach einem außermusikalischen Programm – Deutung von Programmmusik durch Choreografien und musikalisch-gestalterische Deutung außermusikalischer Vorlagen

Inhaltsfeld: Bedeutungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Musik und Bewegung: Choreografie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik • Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen • Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie • Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen) • Projektarbeit 2: choreografische Darstellung von Programmmusik 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vivaldi: „Die vier Jahreszeiten“ (Auszüge) • Morgenstimmung aus „Peer Gynt“ • Beethoven: Pastoralsinfonie (Auszüge) • Naturbilder, z.B. von C.D.Friedrich, Joh.Th.Goldstein • Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere • Smetana: Die Moldau • Etc.
 <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff • Gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo • Klangfarbe: Sound, Instrumente, Ensembles • Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst • Etc.
 <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörprotokoll • Umgang mit Notentexten/Particell • Umgang mit Instrumenten / Mitspielsätze 	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musix 1: „Musik mit Programm“ • Spielpläne 1: „Musik erzählt und beschreibt“

UV 5.4. Thema: Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen

Inhaltsfeld: Entwicklungen




Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historischen Kontext: Stilmerkmale; Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, <p>  Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p>  Reflexion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • biografische Stationen (Salzburg, Mannheim, Paris, Wien) • Entwicklung der Klarinette zum Konzertinstrument • Liedkompositionen • Gattungen und ihre Bezeichnungen: Sonate, Konzert. Arie <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Rhythmische Proportionen • Klangfarbe: Holzblasinstrumente • Formaspekte: Formmuster: Konzertsatz, Rondo <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbiges Layout eines Notentextes • Lernstationen • Mitspielsatz 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menuett KV1 • Klarinettenkonzert (Auszüge) • Klaviersonate A-Dur, 2.Satz („alla Turca“), Die Stilisierung der „Janitscharenmusik“ • „Für Elise“ – Geschichte einer Komposition <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Fächerverbindendes Projekt mit dem Fach Erdkunde <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1: „Mozart auf Reisen“ • MusiX 1: „Wolfgang Amadeus Superstar“ • mip 22, „Die kleinen Meister“

UV 6.1 Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Inhaltsfeld: Verwendungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater; Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Sprache, Musik in Verbindung mit Bildern, Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="91 347 264 427">  </div> <p data-bbox="275 405 383 427">Rezeption</p> <p data-bbox="91 475 232 497">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="91 517 790 671" style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen. • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion in Verbindung mit anderen Kunstformen. <div data-bbox="91 699 264 778">  </div> <p data-bbox="275 756 394 778">Produktion</p> <p data-bbox="91 815 232 837">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="91 847 790 903" style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik. <div data-bbox="91 930 264 1010">  </div> <p data-bbox="275 991 376 1013">Reflexion</p> <p data-bbox="91 1046 232 1069">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="91 1078 790 1136" style="list-style-type: none"> • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater. 	<p data-bbox="790 352 965 375">Fachliche Inhalte</p> <ul data-bbox="790 389 1487 555" style="list-style-type: none"> • Auswahl einer Musiktheaterproduktion • Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual • Analyse und Deutung von Gesangsstimmen/Orchesterbegleitung an Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion <p data-bbox="790 584 1227 606">Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul data-bbox="790 624 1133 807" style="list-style-type: none"> • Klangfarbe, Sound • Stimmlagen • Gesangstechniken • Formaspekte und -prinzipien • Formtypen (ABA-Form z.B.) <p data-bbox="790 836 1126 858">Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul data-bbox="790 876 1487 970" style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methode der szenischen Interpretation • Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film 	<p data-bbox="1487 352 1832 375">Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul data-bbox="1487 389 2130 571" style="list-style-type: none"> • Entführung aus dem Serail • Wagner, Fliegender Holländer • Humperdinck, Hänsel und Gretel • Musiktheater/Musical: West Side Story, Starlight Express • Etc. <p data-bbox="1487 584 2130 639">Die Auswahl sollte sich am Spielplan der örtlichen Opernhäuser Bonn bzw. Köln orientieren.</p> <p data-bbox="1487 671 1659 694">Weitere Aspekte</p> <ul data-bbox="1487 708 2002 730" style="list-style-type: none"> • Besuch einer Operaufführung/Musiktheaters

UV 6.2: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Inhaltsfeld: Bedeutungen/Entwicklungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturellen Einflüsse, Weltliche Musik im Mittelalter und Höfische Musik im Barock, Musik und Bewegung: Tänze

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Hinblick auf höfisches Musikleben. beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters und höfischer Musik des Barock. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Anpassung der Musik ans kulturelle Umfeld z.B. Kloster, Burg, Stadt Funktionen von Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung musikalischer Grundmuster Rondo ABA-Form Mehrstimmigkeit durch Bordun und Quintenführung Tonhöhenordnung: Intervalle u.a. Oktave, Quinte, Quarte <p>Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks Singen mittelalterlicher Lieder Klassenmusizieren von Mitspielsätzen Gruppenarbeit u.a. Einstudieren eines Tanzes 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Spiel-mit-Sätze z.B. Händel, Feuerwerksmusik Mittelalterlicher Tanz z.B. La Rotta Höfische Tänze z.B. Kontratanz Sellenger's Round. Pavane oder Menuett Lieder (Es ist ein Schnitter, Ach Elslein,...) Etc. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, usw. Exkursion: Besuch eines Schlosses (z.B. Brühl) oder einer Burg (z.B. Drachenburg) Etc.
  <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache Lieder aus dem Mittelalter. realisieren einfache Instrumentalsätze aus Mittelalter und/oder Barock entwerfen und realisieren einfache Tänze. 		
  <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen weltliche Musik des Mittelalters und höfische Musik des Barock in den historischen Kontext ein. erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters und höfischer Musik des Barock. 		

UV: UE 6.3: Musik im öffentlichen Raum – musikalische Beeinflussung in Film und Werbung

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum, Musik in privater Nutzung






Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten. • analysieren einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klänge im Alltag, Klänge im öffentlichen Raum • Filmmusik • Musik in der Werbung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik • Rhythmische Pattern • Klangfarbe – Instrumente/Instrumentenkonnotation • Sound • Geräusch und Klang – Akustik • Jingles • Techniken der Filmmusik (Leitmotive, Mickeymousing etc.) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören verschiedenartiger Musik • Gruppenarbeit • Feedback-Methoden durch kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte einführen • Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raumgestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handy-Klingeltöne, Werbejingles • Filmmusik • Musik im Internet (Youtuber) • Hintergrundmusik z.B. Kaufhaus- /Werbemusik • Collagen • Musikauswahl der Schüler*innen • Etc. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Funktionsweise von ausgewählten Musik-Apps • Etc.
  <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum. 		
  <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und beurteilen Gestaltungsprozesse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. 		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Mittelstufe

UV 7.1 Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

Inhaltsfeld: Bedeutungen


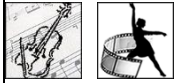

Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruckskonventionen von Musik: Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf einen Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemble-Gestaltung) • Songwriting • Analyse und Interpretation von Text-Vertonungen der abendländischen Kunstmusik • Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung) • Kriterien bei Bewertungs- und Beurteilungsformen (Feedback-Gespräch, schriftl. Kritik) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen, Kurzgeschichte, Fabeln, Märchen, dramatische Texte usw. • Beispiele aus Vertonungen von Textvorlagen (s.o.); Erlkönig-Vertonungen: z.B. Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein; Beispiele für Umgangsformen mit Stimme (z.B. Erika Stucky, Berio „Sequenza“...) Beispiele aus Rap und Hip Hop • Musikalische Erzähl- und Berichtformen (westafrikanische Griots, Bänkelgesang, Musik der Spielleute, slam poetry) • Etc.
  <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Metrum, Grundschatz, Beat, Puls; Taktarten; Synkope, Pattern • Melodik: Dur- Moll-Skala, typische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...) • Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) • Dynamik: graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, Akzente, Betonungen • Formaspekte: Liedformen 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit Deutsch • Einbezug symphonischer Vertonungen von Balladen-Vorlagen; z.B. Paul Dukas „Der Zauberlehrling“.
  <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen Kriterien geleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Eigene Musikvertonungen • Musizieren mit der Stimme und am Keyboard • Musikalische Präsentation als Bühnen-Performance. <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in Gestaltungsübungen • Bewertung der Präsentationen • Kriterien-geleitete Beurteilungen von Gestaltungsergebnissen in schriftl. formulierter Kritik. 	

UV 7.2 Politische Botschaften im Pop und Rap - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext; Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="91 260 264 343">  </div> <p data-bbox="275 320 383 343">Rezeption</p> <p data-bbox="91 355 232 375">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="91 391 779 579" style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen bezogen auf politische Botschaften. • analysieren musikalische Strukturen bezüglich der politischen Aussage. • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. <div data-bbox="91 587 264 670">  </div> <p data-bbox="275 647 394 670">Produktion</p> <p data-bbox="91 683 232 702">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="91 718 790 837" style="list-style-type: none"> • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang. <div data-bbox="91 845 264 928">  </div> <p data-bbox="275 906 376 928">Reflexion</p> <p data-bbox="91 941 232 960">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="91 976 790 1029" style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen politischen Wirksamkeit. 	<p data-bbox="790 268 969 290">Fachliche Inhalte:</p> <ul data-bbox="790 306 1489 497" style="list-style-type: none"> • Musik im Widerspruch von Widerstand (Protest-Song) und Kommerzialisierung (Merkmale der Popularität) • Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Rock`n`Roll, Beat, Hard-rock, Punk, HipHop, ...) • Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippy, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...) <p data-bbox="790 518 1489 571">Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte, Notationsformen:</p> <ul data-bbox="790 587 1489 817" style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle • Harmonik: Terzenschichtungen • Klangfarbe: Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente • Formaspekte: Liedformen des Pop <p data-bbox="790 837 1126 860">Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul data-bbox="790 876 1489 1045" style="list-style-type: none"> • Wirkungs-Analyse, • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in politischen Kontexten, • Historisch-kulturelle Recherche • einen eigenen Rap schreiben (GA) <p data-bbox="790 1066 1153 1088">Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul data-bbox="790 1104 1489 1232" style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen • Analyseaufgaben zu politischen Aussagen im Rap/ Pop • Bewertung von Gestaltungsaufgaben 	<p data-bbox="1489 268 1839 290">Mögliche Unterrichtsgegenstände:</p> <ul data-bbox="1489 306 2134 491" style="list-style-type: none"> • Bill Haley „Rock around the clock“, Beatles “Help”, Rolling Stones “Streetfighting man” oder “Satisfaction, Scorpions "Wind or Change", Michael Jackson "Earth Song", "We are the world", Bob Dylan, Sex Pistols, Grandmaster Flash and the Furious Five, Björk, Janis Joplin • Etc. <p data-bbox="1489 529 1659 552">Weitere Aspekte</p> <ul data-bbox="1489 568 1989 673" style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Fach Geschichte, Politik • Eigene Hiphop-Produktion • Etc.

UV 8.1 Alles nur geklaut?!? – Cover und Bearbeitung in der Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Original und Bearbeitung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.



Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Unterscheidung von Intentionen und Funktionen der Bearbeitung, z.B. „*Bearbeitungen rein handwerklich-mechanischer Art, z.B. Transposition*“, „*freie Benutzung als selbstschöpferische, individuelle Leistung*“ (Riemann), *covern als „kommerziell orientierte nachproduzierte Kopie ohne eigenständige Neuinterpretation*“ (Wicke)
- Arten der Reproduktion und Modifikation, z.B. kompositorische Bearbeitung einer vorgegebenen melodischen Substanz (z.B. Choralbearbeitung, Song), technische Aspekte wie Phrasierung, Neutextierung etc.; Bearbeitung einer mehrstimmigen Komposition mit verschiedenen Aspekten, z.B. Instrumentierung; kompositorische Umgestaltung und Neufassung
- eigene Erstellung und Präsentation ausgewählter Bearbeitungstechniken zu einer Vorlage (Lied, Song)
- Kontroversen v.a. in ästhetischer und rechtlicher Hinsicht

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle
- Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen
- Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung
- Formaspekte: Verarbeitungstechniken

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
- Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten
- Erstellen eigener Musikbearbeitungen mit z. B. garage band

Feedback / Leistungsbewertung

- Kenntnisse von Cover-Varianten; Bearbeitungstechniken
- Gestaltung eigener Cover-Versionen bzw. Bearbeitungen
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Bsp. für Cover Bands bzw. Ghost Bands: The Glenn Miller Orchestra
- Bsp. für Cover Versions, Hound Dog (Elvis Presley), „Mamma Mia“, „Alabama song“, (Weill, The Doors)
- Bsp. für Bearbeitungen in der klass. Musik (vor 1900): „Greensleeves“ (div. Bearbeitungen, z.B. „Greensleeves upon a tune“, anonym; Lied „Tyburn Tree“ in „Beggars Opera; Jazz-Versionen von J. Coltrane, O. Peterson; Punk-Version von Slime u.v.a.); „Tönet ihr Pauken“ (J.S. Bach)
- rechtliche und ästhetische Kontroversen, z.B. Heinos Album „Mit freundlichen Grüßen“, Fall Biz Markie







Materialhinweise/Literatur:

- Wicke, Peter/ Ziegenrucker, Wieland/ Ziegenrucker, Kai-Erik: Handbuch der pop. Musik, Art. „Cover Version“, „Cover Band“, „Ghost Band“
- Riemann Sachlexikon der Musik, Art. „Bearbeitung“
- Musik um uns 3 (1995), S. 272f.

UV 8.2 „Romantik und/oder romantisch?“ – von der umgangssprachlichen Verwendung zum Fachausdruck der Musikgeschichte

Inhaltsfeld: Entwicklungen




Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext; Musik der Romantik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch kulturelle Kontexte, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • „romantisch“ als Adjektiv: Assoziationen im Alltag, Herkunft des Begriffs • Romantik als musikgeschichtliche Epoche, z.B.: <ol style="list-style-type: none"> 1 Wahl außermusikalischer Themen, z.B. Mythisches, Exotisches, Märchenhaftes (s. „Sommernachtstraum“, „Hebriden“ etc.) 2 Wechselwirkung mit musikalisch-stilistischen Tendenzen: z.B. Akzentuierung des Klanglichen (Harmonik; Instrumentation); Spanne zwischen einfachen, volkstümlichen Formen und aufgelösten, Phantastischen (vgl. Berlioz) 3 einheitliches Prinzip?: romantische „Entgrenzung“ (des Ausdrucks, der Form, der Harmonik etc.) gegenüber klassischer „Ausgeglichenheit“ 4 Besonderheiten der deutschen Romantik: Entstehung zu Beginn des 19.Jh.: z.B. realpolitische Ernüchterung nach den Hoffnungen der Aufklärung, der Befreiungskriege etc. ; Rückzug ins Individuelle, Private; Instrumentalmusik als vollkommene Musik (Tieck, Wackenroder) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle; übergeordnete Melodielinie • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Erweiterungen („fff“ etc.) • Harmonik: Haupt- und Nebenharmonien, Modulation • Klangfarbe: Instrumentation • Formaspekte: Liedformen (Kunstlied); freie Formen (Phantasie); <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalysen • Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten • Klassenmusizieren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Analysetechniken • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beethoven: ‚Sturmsonate‘, 1. Satz (‚Rezitativ‘ als Ausdruck des freien Umgangs mit der SHF) • Mendelssohn: „Sommernachtstraum“ (Märchenhaftes, Phantastisches) • Schumann: „Mondnacht“ (Kunstlied) • Berlioz: „Symphonie fantastique“ • Textauszug, z.B. Tieck/ Wackenroder <p>Materialhinweise/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brockhaus/ Riemann, Musiklexikon, Art. „Romantik“ • Musik um uns • Tieck/ Wackenroder, z.B. aus „Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders“ (Berlin 1796)
  <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. 		
  <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, 		

UV 9.1 Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen




Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdruckskonventionen von Musik; Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="98 304 264 391">  </div> <p data-bbox="277 363 383 391">Rezeption</p> <p data-bbox="98 395 232 416">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="98 427 792 646" style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. <div data-bbox="152 655 318 742">  </div> <p data-bbox="331 715 450 742">Produktion</p> <p data-bbox="98 751 232 772">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="98 783 792 943" style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen, und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen. <div data-bbox="152 952 318 1038">  </div> <p data-bbox="331 1011 434 1038">Reflexion</p> <p data-bbox="98 1048 232 1069">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="98 1080 792 1240" style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen und beurteilen Gestaltungsprozesse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik 	<p data-bbox="792 331 965 352">Fachliche Inhalte</p> <ul data-bbox="792 368 1565 576" style="list-style-type: none"> • Musik und Sprache: Kunstlied • Geschichtliche Entwicklung der Gattung Lied • musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück • Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen • Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform <p data-bbox="792 596 1469 617">Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formprinzipien</p> <ul data-bbox="792 633 1565 847" style="list-style-type: none"> • Harmonik: Nebenharmonien, erweiterte Kadenz • Melodik: Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und ihre Ausdruckskonventionen • Dynamik: Artikulation; u.a. legato, staccato, portato, • Formaspekte: Liedformen, Kunstlied • Notationsformen: Melodie- und Klaviernotation <p data-bbox="792 868 1122 888">Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul data-bbox="792 904 1565 1038" style="list-style-type: none"> • Analyse-Methoden (hermeneutisch, phänomenologisch) • Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, wissenschaftlicher Text, Essay, Glosse, Kritik) • Musik-Collagen mit Hilfe von Musik-Software <p data-bbox="792 1059 1151 1080">Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul data-bbox="792 1096 1565 1198" style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung einer Analyse/Interpretation • Bewertung von Gestaltungsaufgaben • Schriftliche Erläuterung einer musikalisch-gestalterischen Interpretation 	<p data-bbox="1565 320 1906 341">Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul data-bbox="1565 357 2130 708" style="list-style-type: none"> • Klavierlied z.B. Schubert aus „Winterreise“ • Robert und Clara Schumann • Opernarien aus unterschiedlichen Epochen • Minnesang • „Romeo und Julia“- Fassungen • Im Vergleich: Sting „Does everyone stare on you“, Schlager • Interpretations-Vergleiche z.B. Bernsteins “Somewhere” • Etc. <p data-bbox="1565 729 1733 750">Weitere Aspekte</p> <ul data-bbox="1565 766 2130 932" style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende Arbeit mit Deutsch und Englisch • Arbeiten mit digitalen Medien z.B. I-Pad, PC, (Collagen) • Etc.

UV 9.2 Back to the roots und das interkulturelle Erbe: Blues, Jazz, Hip Hop und Musik anderer Kulturen

Inhaltsfeld: Entwicklungen




Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historischen und sozio-kulturellen Kontext: Musikentwicklung von den Anfängen des Blues bis ins 21. Jahrhundert; Musik anderer Kulturen und ihre Auswirkungen auf internationale Popmusik und Kunstmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="94 352 264 432">  </div> <p data-bbox="271 411 360 432">Rezeption</p> <p data-bbox="94 459 232 480">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="94 496 792 616" style="list-style-type: none"> • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache. • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. <div data-bbox="94 639 264 719">  </div> <p data-bbox="271 699 371 719">Produktion</p> <p data-bbox="94 746 232 767">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="94 783 792 935" style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen in Hinsicht auf die in den „inhaltlichen und methodischen Festlegungen“ genannten Parameter <div data-bbox="94 959 264 1038">  </div> <p data-bbox="271 1018 360 1038">Reflexion</p> <p data-bbox="94 1066 232 1086">Die Schüler*innen</p> <ul data-bbox="94 1102 792 1222" style="list-style-type: none"> • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext. • erörtern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik. 	<p data-bbox="792 363 981 384">Fachliche Inhalte</p> <ul data-bbox="792 408 1565 655" style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von Country and City Blues • Call-Response Prinzip • Textanalyse • Ursprung von Blues (USA) und Reggae (Jamaika) • Einfluss von Blues und Reggae auf die Entwicklung der populären Musik (Rhythm&Blues, Rock´n Roll, Hip Hop, Jazz) • außereuropäische Musik (Gamelan, afrikanische Musik etc.) <p data-bbox="792 683 1279 703">Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul data-bbox="792 727 1565 983" style="list-style-type: none"> • Bluesskala, Pentatonik • Blue Note, dirty intonation • Rhythmus (binär - ternär) - Reggae-Rhythmus • Dreiklänge und ihre Funktionen • dreiteilige Barform • 12 taktiges Bluesschema • Phrasierung/Artikulation <p data-bbox="792 1010 1167 1031">Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul data-bbox="792 1054 1565 1190" style="list-style-type: none"> • Improvisieren über Bluesschema • eigenen Blues komponieren und mit eigenem Text versehen • Klassenmusizieren, Liedbegleitung • Präsentationen von Gruppenergebnissen <p data-bbox="792 1201 1193 1222">Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul data-bbox="792 1246 1565 1367" style="list-style-type: none"> • Bewertungen der Anwendung von Gestaltungsmitteln in Gestaltungsaufgaben • Bewertungen der Präsentationen • Schriftliche Übung 	<p data-bbox="1565 363 1951 384">Mögliche Unterrichtsgegenstände:</p> <ul data-bbox="1565 408 2130 927" style="list-style-type: none"> • verschiedene Blues and Reggaes z.B. Blues and Trouble, Backwater Blues, C-Jam Blues, Good Woman Blues, See, see Rider, In the Moon, Potato Head Blues, Boogie Woogie Blues, Jamaica, Farewell, Kingston Town, Get up, stand up, sowie aktuelle Beispiele aus der Erfahrungswelt der Schüler*innen • weitere Lieder von z.B.: Ella Fitzgerald, B.B. King, Muddy Waters, Bessie Smith, Led Zeppelin, Rolling Stones, Duke Ellington, Bob Marley, Wailing Waters • Musik anderer Kulturen: lateinamerikanische Musik (Salsa, Son, Mambo etc.), indonesische Gamelan-Musik, afrikanische Musik (talking drum, Verbindung Musik und Religion) etc. • Beeinflussung der Kunstmusik durch außereuropäische Kulturen (Pariser Weltausstellung 1889 , “Pagodes” von Debussy) <p data-bbox="1565 954 1760 975">Weitere Aspekte:</p> <ul data-bbox="1565 999 2130 1046" style="list-style-type: none"> • ggf. fachübergreifende Arbeit mit Englisch und Geschichte

UV 9.3 Musik – Macht – Politik

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext, Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen, Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Musik und Text <ol style="list-style-type: none"> grundsätzliche Begriffe: homolog und analog Möglichkeiten der Beziehung zwischen Musik und Text (z.B. Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung) ästhetische Perspektive: Nachahmung (innerer und äußerer Vorgänge, ‚objektiv‘) und Ausdruck (des Künstlers als ‚Subjekt‘) Anwendungszusammenhänge in der Politik <ol style="list-style-type: none"> Legitimation von Herrschaft, z.B. als Ausdruck von Hierarchie (‚Herrscherhymnen‘, weltliche Oratorien etc.), Ausdruck von Egalität (z.B. Hymnen in Demokratien), Ausdruck von Intoleranz (Musik in NS-Zeit) Opposition gegen Herrschaft (Revolutionslieder, Protestsongs etc.) Formen der Anwendung, z.B. musikalische Symbole (z.B. Fanfaren, Heroldsrufe), Liedformen (z.B. Hymnen, Loblieder, Songs etc.), kunstvolle Mehrstimmigkeit (z.B. Anthems, weltliche Kantaten etc.) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Verarbeitungstechniken <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Analysetechniken Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Händel, Coronation Anthems, „Hallelujah“ aus „Messias“ Bach, weltliche Kantaten, z.B. „Durchlauchtster Leopold“ (BWV 173a) Hymnen Schönberg: Überlebender aus Warschau <p>Materialhinweise/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wisskirchen, Wort-Ton-Analyse 58,91. mip 28 https://www.wisskirchen-online.de/downloads/haendelhalleluja.pdf 	
 <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Gestaltungsregeln, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerungen und außermusikalische Kontexte., realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 			
 <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, beurteilen Kriterien geleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 			

UV 9.4 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – ein Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Instrumentalmusik: Sinfonie; Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schüler*innen

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,



Produktion

Die Schüler*innen

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,



Reflexion

Reflexion

Die Schüler*innen

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Epoche der Klassik, Auswahl allgemeiner Merkmale (z.B. das Ideal von Einfachheit und Natürlichkeit; das „Bürgerliche“ als das „allgemein Menschliche“ jenseits der Standesgrenzen etc.)
- Musik der Klassik, allgemeine Merkmale (z.B. Dominanz des homophonen Satzes; Symmetrie in der Form; eher kleingliedrige Melodik; Orientierung an einfachen, verständlichen Formen etc.)
- Beschreibungsmöglichkeiten von Form in der Musik und deren inhaltliche Voraussetzungen, Auswahl; z.B. „Musik als Klangrede“ (vgl. Mattheson), „Drama“; musikalische „Grammatik“ (vgl. Koch); „Einheit im Verschiedenen“ (Riemann)
- Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik:** Skalen- und Dreiklangsmelodik, übergeordnete Entwicklung (Melodieverlauf)
- **Dynamik, Artikulation:** Grundbezeichnungen (p, f etc.; staccato-legato)
- **Klangfarbe:** Instrumentation
- **Formaspekte:** Formgebung (z.B. Wiederholung/ Kontrast), Satz und Periode, motivische Arbeit, Sonatensatzform

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör- und Notenanalyse
- Bibliotheks- bzw. Internetrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes

Feedback / Leistungsbewertung

- Kenntnisse über die Epoche und Musik der Klassik, s.o.
- Podcast, Präsentation
- siehe „Grundsätze der Leistungsbewertung“ (schulinterner Lehrplan)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände, Bsp. für geeignete Kopfsätze

J. Haydn:

- Sinfonie Nr. 103 „mit dem Paukenwirbel“

W.A. Mozart,

- Sinfonie Nr. 29, A-Dur (s.u., Musik um uns 3)
- Sinfonie Nr. 40, g-Moll (Kontrast zwischen 1. und 2. Thema)

L. van Beethoven:

- Sinfonie Nr. 1, C-Dur (2. Thema als „kontrastierende Ableitung“)

Materialhinweise/Literatur:

- mip 36, „Die Musik der Klassik“
- Musik um uns 3 (1995); S. 198f.: „Sinfonie“
- Soundcheck 3 (2001): S. 148f.
- Spielpläne 3, S. 106f., „Klassik in der Musik“




weitere Aspekte

- eventuell: Besuch eines Sinfoniekonzerts

UV 10.1 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

Inhaltsfeld: Entwicklungen







Inhaltlicher Schwerpunkt : Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale von Werken am Übergang ins 20. Jahrhundert • Innovative Aspekte in Werken der Zweiten Wiener Schule (aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik) • Reflexion der eigenen Hörerfahrungen mit Werken der Zweiten Wiener Schule • Beurteilung des Rezeptionsproblems der Zweiten Wiener Schule 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Claude Debussy: Voiles, La Mer • Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 • Richard Wagner: Tristan und Isolde • Arnold Schönberg: Sechs kleine Klavierstücke op. 19 • Alban Berg: Violinkonzert • Anton Webern: George-Lieder op. 4 etc. • Kent Nagano, „Schönberg – Kollaps und Neustart“ • Arnold Schönberg, Radio-Vortrag über seine „Variationen für Orchester op.31“ • https://www.hr-sinfonieorchester.de/orchester/historie/klangspuren/audio-arnold-schoenberg-radio-vortrag-ueber-seine-variationen-fuer-orchester-op-31,audio-4942.html
 <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900. • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Ametrische Musik, Polyrythmik • Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Formaspekte: Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit • Notation: Bassschlüssel <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Portfolioarbeit • Vertiefung: Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten • Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“ • Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten 	<p>Lehrmittel/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema Kunst: Aufbruch in die Moderne • Zum Skandalkonzert 1913, Reichspost. Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk Österreich-Ungarns, Wien (Zeitung vom 1.4.1913): • http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=rpt&datum=19130401&seite=07
 <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung des Produktportfolios und/oder des Leserbriefs • Präsentation eigener Gestaltungsideen • Schriftliche Analysen der Musik um 1900 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst: Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in ihren Funktionszusammenhängen – Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Expression




UV 10.2 Musik in Verbindung mit anderen Medien – Filmmusik, Musikvideo, Werbung

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. 	<p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Techniken von Filmmusik • Geschichte und Entwicklung der Musik in Film und Werbung • Analyse von Musikvideos und Musik im Internet • Psychologisch-emotionale Aspekte in der Zusammenwirkung von Ton und Bild • Rechts-Aspekte <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte, Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik (Taktarten, rhythmische Muster, Patterns) • Klangfarbe (Instrumentierung, Instrumentenkonnotation, Spieltechniken) • Harmonik (Dreiklangsharmonik, Konsonanz, Dissonanz, Cluster) • Melodik (Motiv, Motivverarbeitung, Leitmotivtechnik) • Emotionale Wirkung von Musik 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmmusikfunktionen nach Pauli und Maas/Schudack • Musik in Werbung und Internet (Vorschläge der Schüler*innen) • Psycho - Duschszene • Good Morning Vietnam – Wonderful World • Casablanca • KingKong – Abseilszene • Die Blechtrommel – Überfall auf die Post • Modern Times – In der Maschinenhalle • Herr der Ringe • Fantasia – Der Zauberlehrling • Fluch der Karibik - Fechtsszene • Filmszenen von Seiten der Schüler*innen
  <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang. • Realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungs-Analyse • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten • Planung, Entwurf und Umsetzung einer eigenen szenischen Gestaltung • Erstellen eigener Werbespots, eigener Filmmusik, auch mit digitalen Endgeräten (iMovie, Garage Band) 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst • Arbeit am Computer mit Audio-Recording • Besuch in einem Tonstudio / Produktionsfirma und Interviews
  <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik. • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen, • Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltungen 	

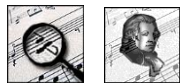
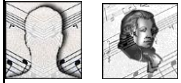
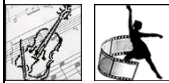
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Oberstufe

UV EF.1 Der Umgang mit dem Fremden: Musik anderer Kulturen – außereuropäische Musik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen		
Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen; Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • sozial-gesellschaftliche Hintergründe außereuropäischer Musik • Musikalische Merkmale außereuropäischer Musik • Einfluss der Weltausstellung 1889 auf die europäische Musikszene • Umgang europäischer Komponisten und Musiker mit Weltmusik (Debussy, Stockhausen) • Kritischer Umgang mit Stereotypen <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polyrhythmik, Polymetrik • minimalistische Patterns • fünfstufige Tonleiter: Slendro und Pelog • Pentatonik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche von Informationen über sozial-gesellschaftliche Hintergründe • Formanalyse - beispielhaft als Hör- und Notentextanalyse • Analyse musikalischer Strukturen in Bezug auf die Parameter • Nachspielen von authentischen Musikstücken auf vorhandenen Schulinstrumenten • Improvisation nach vorgegebenen musikalischen Strukturmerkmalen z.B. Polyrhythmik, minimalistische Patterns <p>Feedback / Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von praktischen Beispielen • Bewertung von Kurzvorträgen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gamelan – auch Vergleich mit Debussy Pagodes • Afro-Amerikanische Musik • Minimal Music (Steve Reich, Philipp Glass) – Minimal Art • Karibische Musik: Son, Reggae, Buena Vista Social Club • Weltmusik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern • Besuch des Rautenstrauch Jost Museum (Gamelanorchester) • Trommelworkshop <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volker Schütz, Musik in Schwarzafrika • Ernst Klaus Schneider, Vom Umgang mit dem Fremden • Striegel, Ludwig, Weltmusik I und II, Klett Verlag • Detterbeck, Markus, Black Music <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von englischen Liedtexten, Arbeit mit englischer Fachliteratur
 <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen. • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. 		
 <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten. • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 		

UV EF.2 Original und Bearbeitung: Altes in neuem Outfit

Inhaltsfeld: Entwicklungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Vergleich von Originalen und deren Bearbeitung; Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen; Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen vor dem Hintergrund ihrer sozio-historischen Entwicklungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="107 304 286 387">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf gesellschaftliche Bedingungen. interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="91 632 271 715">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein. erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. beurteilen Kriterien geleiteter Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre Veränderung und Bearbeitung, auch im historischen Kontext. <div data-bbox="91 1043 259 1126">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer alternativen Perspektive. realisieren vokale und instrumentale Bearbeitungen von Originalwerken unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) Techniken der Bearbeitung Kompositorische Intentionen innerhalb ihres kulturellen Kontextes Funktionen von musikalischen Zitaten Thema und Variation Umgang mit verschiedenen Bearbeitungsformen (Parodie, Collage, Transkription, Arrangement, Kontrafraktur) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Harmonik (Dreiklang und Umkehrungen, Funktionsbezeichnungen, Kadenz, Akkordsymbole) Motivische Variationen Veränderung des formalen Aufbaus <p>Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Formanalyse – beispielhaft als Hör- und Notentextanalyse Analyse musikalischer Strukturen in Bezug auf die Parameter Recherche von Informationen und geeigneten Beispielen Realisierung eigener Bearbeitungen mit digitalen Endgeräten (Garage Band, Music Maker) <p>Feedback / Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Höranalysen Darbietung von Gestaltungsaufgaben Referate 	<p>Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beatles – Yesterday Der Familie Popolski – Schöne Maid – Cherry Lady Hassler, Bach, Paul Simon – O Haupt voll Blut und Wunden Rolling Stones/Britney Spears – Can´t Get no Satisfaction Pachelbel – Kanon B. King - Stand by me Greensleeves W. A. Mozart – Klaviersonate KV 331 A-Dur 3. Satz u.a. Bodo. Wartke, Thilo. Medek, James Last Beispiele von Schülerseite <p>Weitere Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mögliche Präsentation im Rahmen von Schulkonzerten

UV EF.3 Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall

Inhaltsfeld: Bedeutungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="107 280 293 363">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, <div data-bbox="91 603 277 686">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, <div data-bbox="91 1075 264 1158">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumklang und Raumbezug • Aleatorik • Elektronische Klangerzeugung und -gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung • Auflösung der musikalischen Zeit <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungssysteme in Auflösung • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum • Formaspekte: Anordnungsmuster, Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) • Traditionelle, grafische und experimentelle Partitur • Spielanweisungen und Notation elektronischer Musik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse etc.) • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien • Spiel zwischen visueller und auditiver Kunst <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext (Komponisten- bzw. Künstlerporträts) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen des 20. Jahrhunderts 	<p>Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messiaen, Boulez • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge, Klavierstück XI • John Cage • Earle Brown • Ligeti: Lux aeterna <p>Fachübergreifende Kooperationen Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raabits .Erste Begegnung mit "Neuer Musik": Serialismus - Klang(flächen)musik – Neue Einfachheit und Minimal Musik. Sekl B.4 • Klett Themenheft: Aufbruch in die Moderne • Musik um uns, Sek II

UV EF.4 Musik auf der Bühne – Oper und Musiktheater

Inhaltsfeld: Verwendungen




Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen, Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion in Verbindung mit anderen Kunstformen. deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Personenkonstellation und Handlungsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Figurencharakterisierung durch Musik Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett Handlungsentwicklung in der Ensembleszene <p>Wirkungsabsichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inszenierung als Interpretation von Musik Bühnenbild und Regiekonzept Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände Kommerzialisierung <p>Stil- und Gattungsmerkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stimmideale und Besetzung Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik Klangfarben und Instrumentenkonnotationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inszenierungen des aktuellen Spielplans in Köln oder Bonn Opernausschnitte verschiedener Epochen im Vergleich, z.B. Monteverdi (Orfeo), Händel (Julius Cesar), Mozart (Don Giovanni) Musicals: Cats, Starlight Express, West Side Story, Miss Saigon u.a. Vergleich Opern-/Musicalszene <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst
  <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche und szenische Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmische und melodische Musterbildung Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme instrumentale und vokale Klangfarben Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung Notationsformen 	
  <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und bewerten dramaturgische Funktionen von Musik in Oper und Musiktheater. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel Texterschließung: Zeitungskritik, historische Rezensionen, Programmheft Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln 	

UV Q1.1 Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: elektroakustische und elektronische Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik; Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen; Elektronische Komposition als Überwindung traditionellen Materialdenkens

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="94 323 264 403">  </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten im Vergleich zu nichtelektronischer Musik • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • berücksichtigen die Entwicklung elektronischer Musik in ihrem historischen Verlauf. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div data-bbox="94 775 264 855">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • realisieren und präsentieren mit digitalen Geräten eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. <div data-bbox="94 1118 264 1198">  </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln einen kritischen Umgang mit elektronischer Musik. • entwickeln Kriterien zur Bewertung verschiedener Musikstücke. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musique concrète • Soundscape-Komposition • Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno • DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik • Synthesizer verschiedener Generationen, Loops etc. • Elektronik Pop als Ideengeber für Hip Hop und Techno • Elektronische Komposition als Überwindung traditionellen Materialdenkens • DJing und Sampling in Techno und House als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien elektronischer Klangverarbeitung • Tonalität / Atonalität <p>fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Analyse • Klangbeschreibung • Klangexperimente <p>Feedback / Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von praktischen Beispielen • Bewertung von Kurzvorträgen • Hörprotokolle erstellen und kriteriengeleitet beurteilen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge • Musique concrète • Kraftwerk: Trans Europa Express (Album: Trans Europa Express. Kling Klang/EMI 1977) • Numbers (Album: Computerwelt. Kling Klang/EMI 1981) • Steve “Silk” Hurley: Jack Your Body (Album: The Real Classics Of Chicago 2. ZYX 2003) • Underground Resistance: Final Frontier (Album: Final Frontier. MP3-Download, 2001) • Mackelmore • Anime: Miku Hatsune <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuche • Besuch im Tonstudio <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von englischen Liedtexten, Arbeit mit englischer Fachliteratur... • Zusammenarbeit mit dem Fach Physik/Mathematik (Sinus-Töne)

UV Q1.2 Manipuliert oder missbraucht? – Musik in gesellschaftlichen Zusammenhängen

Inhaltsfeld: Verwendungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen; Wahrnehmungssteuerung durch Musik; Funktion von Musik in außermusikalischen Zusammenhängen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="96 327 264 406">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. <div data-bbox="96 654 264 734">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Gestaltungsregeln, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerungen und außermusikalische Kontexte., • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="96 1077 264 1157">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen Kriterien geleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik als Propagandamittel in der Zeit des Nationalsozialismus • Stereotype Kompositionsmerkmale des Marsches • Verfremdung von Nationalhymnen als Klangskulptur • Psychologisch-emotionale Aspekte in der Wahrnehmung von Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, rhythmische Muster, Patterns • Klangfarbe: Instrumentierung, Instrumentenkonnotation, Spieltechniken • Harmonik: Dreiklangsharmonik, Konsonanz, Dissonanz, Cluster • Melodik: Motiv • Emotionale Wirkung von Musik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfremdung von Märschen und Hymnen • Planung, Entwurf und Umsetzung einer eigenen Hymne • Praktische Umsetzung von z.B. Marsch beispielsweise am Keyboard • Präsentation dieser Arbeitsergebnisse <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Bewertung von Gestaltungsaufgaben • Hör- und Notentextanalysen • Textproduktion: Reflexion und Bewertung von Wahrnehmungssteuerung durch Musik und ihrer (politischen) Instrumentalisierung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marschmusik z.B. Badenweiler Marsch, Ein Freund, ein guter Freund, • Colonel-Bogey-Marsch (Bridge over the river Kwai) • Künstlerschicksale im der Zeit des NS (Carolin Neher) • Brecht/Weill Seeräuberjenny aus Dreigroschenoper • Jimi Hendrix Star-Spangled Banner • Public Enemy – Fight The Power • Hip Hop - politisch motiviert <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik als Zuflucht • DVD Refuge in Music, Musik in Theresienstadt • Widerstand der Jugend: Swing Kids • A. Schönberg, Ein Überlebender aus Warschau, op. 46 • DVD Woodstock Festival 1968

UV Q1.3 Spannungsverläufe als Ausdruck von Konflikt und Versöhnung – Polyphonie

Inhaltsfeld: Entwicklungen







Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen; Satztechniken der Mehrstimmigkeit - Polyphonie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="107 352 293 432">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache. • ordnen Informationen über Musik in einen gesellschaftlichen oder biographischen Kontext ein. <div data-bbox="91 683 277 762">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. • beurteilen Kriterien geleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Normen. <div data-bbox="91 1054 264 1134">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen nach Kriterien der homophonen und polyphonen Satztechniken. • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungsspezifische Merkmale innerhalb ihres kulturellen Kontextes erkennen • Homophonie und Polyphonie als grundlegende Satztechniken • Organum und Kanon • Fuge als Beispiel barocker Satzkunst • Fugenanalyse <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Notation • Harmonik (Dreiklang und Umkehrungen, Funktionsbezeichnungen, Kadenzen) • Melodik (Dux, Comes, Motiv und dessen Veränderungen (Sequenz, Umkehrung, Imitation, Diminution, Augmentation, Abspaltung, Krebs) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse – beispielhaft als Hör- und Notentextanalyse • Analyse musikalischer Strukturen in Bezug auf die Parameter • Recherche von Informationen und geeigneten Beispielen • Realisierung eigener Bearbeitungen von Originalen z.B. Fux Fuge • Graphische Umsetzung einer Fuge <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Höranalysen • Darbietung von Gestaltungsaufgaben • (Hör-) Protokolle 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gregorianischer Choral und frühe Mehrstimmigkeit • Sommerkanon (1260) • Bach aus WC z.B. C-Moll Fuge oder F-Dur • Pachelbel – Kanon • Messiaen • Robbie Williams, Radio (2004) • Louis Armstrong, Sugar Foot Stomp (1987) • Blues • Ernst Toch, Fuge aus der Geographie <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tänzerische Darstellung einer Fuge • Exkurs Jazz, freie Improvisation

UV Q1.4 Musik zwischen Kunst, Konsum und Kommerz

Inhaltsfeld: Verwendungen




Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen; Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. <p>  Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und musikpsychologischer Zusammenhänge, erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>  Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Problemstellungen zu Funktionen, Manipulationen und Kommerzialisierung von Musik. erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, diskutieren den Stellenwert von Musik vor dem Hintergrund einer ästhetischen Bildung 	<p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung Musikalische Stereotypen und Klischees im Hinblick auf bestimmte Funktionen Ästhetische Erziehung durch Musik Veranstaltungswesen/Konzertmanagement Kommerzialisierung und Vermarktung von Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge <p>Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse Musik-Rezension schreiben Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> John Cage „Music of Changes“ Indische Raga-Musik Text: Helga De la Motte-Haber “Musik als psycho-aktive Substanz“; in „Handbuch der Musikpsychologie“ Unterrichtsgegenstände angelehnt an das aktuelle Programm des Bonner Beethovenfestes Musik in unterschiedlichen (musikpsychologischen) Wirkungszusammenhängen: Fangesänge, Wellnessmusik, meditative Musik, gemeinschaftsbildende Musik Friedrich Schiller: Briefe zur ästhetischen Erziehung <p>Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit dem städt. Theater: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews, Einblicke in Veranstaltungsmanagement Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst

UV Q2.1 Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater. Der Mythos von Orpheus und Eurydike

Inhaltsfeld: Bedeutungen und Verwendungen







Inhaltliche Schwerpunkte Sprachcharakter von Musik; Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="94 384 264 459">  </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik. • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik sowie ihrer Verwendungen in außermusikalischen Zusammenhängen. <div data-bbox="94 788 264 863">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik und von ästhetischen Konzeptionen • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="94 1128 264 1203">  </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik. • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mythos von Orpheus und Eurydike • Darstellung von Liebe und Tod im Musiktheater. • Liebespaare und Bösewichte im Musiktheater • Wort-Ton-Verhältnis • Affektenlehre <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Musikalische Darstellung von Sprache • Harmonik: Septakkorde, Quartsextakkorde, harmonische Verbindungen • Rhythmus: Analyse rhythmischer Strukturen im Hinblick auf Arientexte • Dynamik: Ausdrucksmittel für Realitätsdarstellungen • Formtypen: Monodie, DaCapo-Arie <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Wort-Ton-Bezugs in Opernarien und -duetten • Entwicklung kriteriengeleiteter Parameteranalysen • Annäherung über Szenische Interpretationen von Opernszenen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Bewertung von Gestaltungsaufgaben • Hör- und Notentextanalysen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • C. Monteverdi: L' Orfeo • C. W. Gluck: Orfeo ed Euridice • J. Offenbach: Orpheus in der Unterwelt • G. Bizet: Carmen • W.A. Mozart: Don Giovanni • G. Puccini: La Boheme • G. Verdi: Aida <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch von Operaufführungen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch

UV Q2.2 Programmmusik und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts.

Inhaltsfeld: Entwicklungen







Inhaltliche Schwerpunkte Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="85 336 264 416">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf programmatische Bezüge oder musikimmanente Gestaltungskriterien. interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="76 635 255 715">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Debatte um Programmmusik und absolute Musik bezogen auf deren historischen Kontext. erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext. beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. <div data-bbox="76 1011 241 1091">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext. realisieren und präsentieren eigene klingliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Liszt und die Neudeutsche Schule vs. Schumann und Brahms. Absolute Musik - Musik ohne Programm? Kriterien für absolute Musik und Programmmusik Spricht Musik oder spricht sie eher nicht? Darstellung außermusikalischer Bezüge durch Musik Hilft oder hindert ein außermusikalisches Programm? <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Musikalische Darstellung von Sprache Rhythmus: Analyse rhythmischer Strukturen im Hinblick auf Titel und Programm Harmonik: Septakkorde, harmonische Verbindungen Formtypen: Sinfonische Dichtung, Sinfonie, Charakterstück Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast <p>Fachmethodische Arbeitsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung kriteriengeleiteter Parameteranalysen Ästhetische Annäherung über bildliche oder lyrische Gestaltung Lektüre von Primär- und Sekundärtexte Podiumsdiskussion <p>Feedback / Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Höranalysen Darbietung von Gestaltungsaufgaben 	<p>Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispielhafte Kompositionen von Programmmusik und „Absoluter Musik“: J. Haydn: Streichquartett Nr. 76, 1 in G-Dur L. v. Beethoven: 5. Sinfonie, in c-moll J. Brahms: 4. Sinfonie in e-moll H. Berlioz: Symphonie Fantastique R. Schumann: Charakterstücke R. Strauss: Eine Alpensinfonie M. Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ <p>Fachübergreifende Kooperationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Kunst, Geschichte

UV Q2.3 Projektarbeit mit kursinterner Schwerpunktsetzung - Abiturvorbereitung

Inhaltsfeld: Bedeutungen, Verwendungen und Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Kursinterne Auswahl

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert <p>  Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert <p>  Reflexion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert • ggf. Aufführung und Mitgestaltung des Musikabends 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiert

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. werden den Schüler*innen alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.

16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schüler*innen orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schüler*innen mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schüler*innen im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sind in dem gesonderten Leistungsbewertungskonzept enthalten.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit vorhanden. Ihre jeweilige Nutzung obliegt der Lehrkraft:

Schulbücher und Unterrichtsmaterial:

- Helbling: Musix 1, Musix 2, (als Klassensatz)
- Cornelsen: Musikbuch 1, Musikbuch 2 (als Klassensatz)
- Metzler: Soundcheck 1, Soundcheck 2, Soundcheck 3 (als Klassensatz)
- dtv-Atlas Musik
- diverse Taschenpartituren und Klavierauszüge
- pädagogische Fachliteratur für die Lehrenden (u. a. mip, Klett-Hefte, EinFach Musik, Themenhefte von Cornelsen)

Instrumentarium:

- 16 festinstallierte Keyboards
- Diverse Orff-Instrumente in ausreichender Anzahl
- Drumsets
- Gitarren und Djembes/Trommeln
- Diverse Schlaginstrumente und Stabspiele
- Klassensatz Bommwhackers

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Konzertbesuche und Exkursionen sind in allen Jahrgangsstufen gewünscht, sofern sie sich sinnvoll in den Schulalltag einbinden lassen. Unter Berücksichtigung des Schulstandortes nahe der Beethovenstadt Bonn ist ein Besuch des Geburtshauses des Komponisten mit dem angebotenen pädagogischen Programm zu empfehlen.

Fachübergreifend ergeben sich Schnittstellen mit den Inhalten der Fachbereiche Geschichte, Kunst, Englisch und Deutsch. Die Unterrichtsvorhaben sollen daher stets die Vernetzung mit fachfremdem Vorwissen fördern und fachfremde Aspekte mit einbeziehen.

Bei unterrichtsübergreifenden Projekte und Exkursionen ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer*innen, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schüler*innen sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)